

# PodC JLL Episode 387

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 387: Der Berg der Verklärung – Teil 1 (Matthäus 17,1.2; Markus 9,3; Lukas 9,28.29)

Jesus hatte seinen Jüngern versprochen, dass einige von ihnen das Reich Gottes auf besondere Weise würden sehen können. Und zwar vor ihrem Tod. Sie würden das Reich Gottes *in Kraft* sehen (Markus 9,1). Und jetzt war es soweit<sup>1</sup>.

*Lukas 9,28.29: Es geschah aber etwa acht Tage nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten. 29 Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde weiß, strahlend.*

Jesus geht mit drei Jüngern zum Beten auf einen Berg und plötzlich verändert sich Jesus vor den Augen von Petrus, Jakobus und Johannes.

Nur ein kleiner Hinweis. Wenn ihr einmal das Gebetsleben des Herrn Jesus studieren wollt, benutzt dazu das Lukasevangelium. Lukas beschreibt uns den Herrn Jesus aus der Perspektive des Menschseins. Und dazu gehört eben zwingend auch das Gebet. So wie hier. *Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts.* Und die Lektion, die ich mir mitnehme ist die: Im geistlichen Leben hängt jede Veränderung am Gebet. Lasst uns bitte niemals unterschätzen, wie sehr unser Gebetsleben Anteil an dem hat, was Gott mit uns machen kann. Ich kann das gar nicht oft genug sagen. Mein Gebetsleben ist der Ausgangspunkt für jede tiefgreifende Veränderung in meinem Leben.

Der Herr Jesus ist zuerst ein Beter. Und wir müssen auch zuerst Beter sein. Dann kann Gott uns verändern.

*Matthäus 17,1.2: Und nach sechs Tagen<sup>1</sup> nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.*

---

<sup>1</sup> Nur noch ein Hinweis. Natürlich kann man beim Sehen des Reiches Gottes *in Kraft* auch an das Kommen Christi zum Gericht über Jerusalem denken. Es gibt viel, was für diese Auslegung spricht und sie passt gut in den Kontext. Die beste Auslegung dazu habe ich hier gelesen: The Parousia, Russel [https://www.bereanbiblechurch.org/transcripts/christ\\_has\\_come/russ-1b.html#TC](https://www.bereanbiblechurch.org/transcripts/christ_has_come/russ-1b.html#TC)

*2 Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;*

Petrus, Jakobus und Johannes bilden hier eine Einheit. Sie sind der – ich nenne es einmal – innere Kern der Jünger. Die Leute für die Sondererfahrungen. Der *hohe Berg*, von dem hier die Rede ist, kann übrigens nicht genauer bestimmt werden. Es gibt eine Reihe von Spekulationen, aber wir wissen nicht, welcher Berg es ist. Und vielleicht ist das auch gut so.

Was passiert dort? *Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider ... wurden weiß wie das Licht.* Jesus beginnt zu strahlen. Vor den Augen der Jünger verwandelt sich Jesus in die Gestalt, die er annehmen wird, wenn er das zweite Mal wiederkommt. Es ist das Aussehen des auferstandenen und verherrlichten Messias. Johannes wird, konfrontiert mit dem Herrn Jesus auf Patmos ganz ähnlich formulieren:

*Offenbarung 1,12-16: Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter, 13 und inmitten der Leuchter {einen}, gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand, und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel, 14 sein Haupt aber und die Haare {waren} weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme, 15 und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser, 16 und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und sein Angesicht {war}, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.*

Seht ihr die Parallele? Auf dem Berg der Verklärung lesen wir davon, dass Jesu Angesicht wie die Sonne leuchtet und hier dasselbe: *und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.*

Lasst mich noch zwei Dinge dazu sagen. Zum einen erinnert uns das Leuchten des Angesichts an Mose. Als der ein zweites Mal vom Berg Sinai herabkommt heißt es:

*2Mose 34,29.30: Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg – und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg –, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichtes strahlend geworden war, als er mit ihm geredet hatte. 30 Und Aaron und alle Söhne Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Gesichtes strahlte; und sie fürchteten sich, zu ihm heranzutreten.*

Das Leuchten des Gesichts ist also für die Jünger, die das erleben ein Hinweis auf Mose. Und das ist insofern interessant, weil Mose ja selbst davon gesprochen hatte, dass ein zweiter Mose erscheinen würde (5Mose 18,15.18). Und dieser „zweite Mose“ ist niemand anderes als Jesus.

Aber noch ein zweiter Punkt ist mir wichtig. Jesus leuchtet auf dem Berg der Verklärung, aber auch von uns wird gesagt, dass wir einmal leuchten werden.

*Daniel 12,2.3: Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu. 3 Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, (leuchten) wie die Sterne immer und ewig.*

Der Berg der Verklärung ist also nicht nur ein Blick auf Jesus, wie er einmal in der Zukunft leuchten wird, sondern auch auf uns. Und wir haben das schon an anderer Stelle gelesen. So heißt es in Matthäus 13 über die Gerechten:

*Matthäus 13,43: Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat, der höre!*

Wir werden leuchten, weil wir, mit den Worten des Apostels Johannes, *ihm*, dem Herrn Jesus, *gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.* (1Johannes 3,2). Wir werden Jesus strahlen sehen und selber strahlen.

Ein letzter Punkt:

*Markus 9,3: und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, so wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann.*

Weißer Kleider in der Bibel sind ein Hinweis auf eine himmlische Gestalt. So heißt es über den *Alten an Tagen* in Daniel 7,9, dass sein *Gewand weiß wie Schnee war*, über die Engel am leeren Grab lesen wir, sie saßen da in *weißen Kleidern* (Johannes 20,12), und in der Offenbarung treten die sieben Engel mit den sieben Plagen aus dem Tempel und waren *bekleidet mit reinem, glänzendem Leinen*. (Offenbarung 15,6). Nicht zuletzt lesen wir über die himmlischen Heerscharen, die Jesus folgen werden, dass sie *bekleidet sind mit weißer, reiner Leinwand*.

Weißer Kleider sind ein Bild für Erlösung, Gerechtigkeit, Reinheit und Zugehörigkeit zum Reich Gottes (vgl. Offenbarung 7,9.13.14; 19,8). Wer weißer Kleider oder glänzendes Leinen trägt, gehört zur himmlischen Welt. Und so darf es uns nicht wundern, wenn auch die Überwinder in der Offenbarung eine entsprechende Verheißung bekommen:

*Offenbarung 3.4.5: Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen (Kleidern), denn sie sind es wert. 5 Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.*

## Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Studiere noch ein wenig das Motiv von den weißen Kleidern. Schau, ob das stimmt, was ich gesagt habe.

Das war es für heute.

Mir hilft es, wenn ich am Anfang der Woche alle Termine der Woche durchbete. Vielleicht hilft dir das auch.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

---

<sup>i</sup> Zeitliche Angaben sind in den Evangelien eher selten und deuten an, dass die Evangelisten die Episode auf dem Berg der Verklärung mit dem verbinden wollen, was davor kommt. Vor allem gilt dies vielleicht für Matthäus, der sein Material eher thematisch sortiert (zumindest in den Reden).